

# Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXIV.

Montag den 12. Juni 1837.



---

Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 202

---

## Bekanntmachung.

846. Den Inhabern hiesiger Stadt-Obligationen wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Zinsen von den Lehtëren für das halbe Jahr von Weihnachten 1836. bis Johannis 1837. in den Tagen vom 19ten bis einschließlic den 30. Juni dieses Jahres, täglich, jedoch mit Ausnahme des Sonntages, in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr auf der hiesigen Kammerei-Haupt-Kasse in Empfang genommen werden können.

Die Inhaber von mehr als zwei Stadt-Obligationen werden zugleich aufgefordert, Behufs der Zinsen-Erhebung ein Verzeichniß, welches



- 1) die Nummern der Obligationen,
- 2) den Kapital-Betrag derselben,
- 3) die Anzahl der Zins-Termine, und
- 4) den Betrag der Zinsen

genau nachweist, mit zur Stelle zu bringen, auch wird an die baldige Einziehung der bisher etwa unerhoben gebliebenen diesfälligen Zinsentheile aus der Vorzeit hierdurch ausdrücklich erinnert.

Breslau den 7. Juni 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Obere  
Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

## B e k a n n t m a c h u n g,

wegen öffentlich meistbietenden Verkaufes verschiedener Brenn-  
hölzer auf der Stöberaner und Zeltischer Ablage.

851. Auf der Königl. Holzablage zu Stöberau sollen Dienstag den 20. d. M. circa 5000 Klaftern hartes und weiches, und auf der Königl. Zeltischer Ablage Mittwoch den 21. circa 8000 Klaftern hartes und weiches Brennholz Vormittags von 9 bis 12 Uhr öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Licitations-Bedingungen in unserer Forst-Registratur im Reg.-Verwaltungs- und während der Dienststunden eingesehen werden können, selbige auch vor Anfang der Licitation der Kauf-  
lustigen zur Einsicht werden vorgelegt werden. Bei annehmlichen Geboten wird der Zuschlag sofort erteilt werden.

Breslau den 7. Juni 1837. g.)

Königl. Regierung für Domänen, Forsten und directe Steuern.

## B a u . B e r d i n g u n g .

850. Es soll der Einrichtungsbaue des alten Mühlenwerkgebäudes in Briesgymn. Amtslocal für das Steueramt, einschließlich der hierzu erforderlichen Baumaterialien, an qualifizierte Bauunternehmer im Wege der Submission verdingen worden.

Die desfalls approbirten Kosten-Anschläge, Zeichnungen und Baubedingungen können beim Königl. Schloßhauptmann in Briesg eingesehen werden, und Bauunternehmer werden daher aufgefordert, ihr diesfälliges Submissionsgesuch bis zum dreißigsten d. M. in post. freien versiegelten Briefen an den Unterzeichneten einzureichen.

Dels den 3. Juni 1837.

Der Königl. Steuerrath

L ö f f e r.

## S u b h a s t a t i o n s . P a t e n t e .

809. (Subhastations-Patent.) Die dem Weber Johann Gottlieb Scholz gehörige, vorzugsweise auf 155 Rthlr. 8 Sgr. abgeschätzte Freistelle No. 6. zu



Klein : Weigelsdorf wird nothwendig subhastirt. Der einzige Bietungstermin steht auf

den 28. September 1837. Vormittags um 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Klein Weigelsdorf an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur (Dhlauer-Straße No. 52.) eingesehen werden.

Breslau den 24. Mai 1837.

Das Gericht der Weigelsdorfer Majoratsgüter.

836. (Nothwendiger Verkauf.) Das auf der Burggasse sub No. 19. hier belegene, der verehllichten Schankwirth Wichrich gehörige Schankhaus, auf 2360 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 15. September c. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenscheine und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 2. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

833. (Gerichtsamt der Herrschaft Adelsbach zu Waldburg.) Das auf 30 Rthlr. abgeschätzte Bräuersche Hofhaus No. 52. zu Liebersdorf wird am 12. October c. in der Gerichtskanzlei zu Adelsbach subhastirt.

835. Die Robotgärtnerstelle, sub No. 6. zu Neudeck, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, gerichtlich abgeschätzt auf 417 Rthlr. 15 Sgr. wird auf

den 27. September Nachmittags 4 Uhr in der Kanzlei zu Neudeck öffentlich verkauft werden.

Glatz den 3. Juni 1837.

Gerichtsamt Neudeck.

414. (Nothwendiger Verkauf.) Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Samenz. Das sub No. 44. zu Schlottendorf, Frankensteiner Kreises belegene, dem Carl Otte zugehörige, gerichtlich auf 1940 Rthl. abgeschätzte Banergut, soll in termino

den 15. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Samenz den 27. Februar 1837.

639. Die sub No. 113. zu Schönheide, Frankensteiner Kreises gelegene Friedrich Ferdinand Hoffmannsche Wasser- und Mühlenbesitzung, auf 940 Rthl. abgeschätzt, soll



den 1. September c. Nachmittags 3 Uhr  
in der Gerichtskanzlei zu Schönheide resubhastirt werden. Die Taxe und der  
damit verbundene Hypothekenschein sind in unserer Registratur und im Gerichts-  
Kreisam zu Schönheide einzusehen.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeldung  
der Präclusion spätestens in gedachtem Termine zu melden.

Frankenstein den 29. April 1837.

Das Amtsamt Schönheide.

461. Zwei, auf 40 Rthlr. und 46 Rthlr. 20 sgr. taxirte, zum Gerichts-  
verwalter Johann George Schneiderichen Nachlasse gehörige Antheile an dem  
Fundo No. 51. zu Buditz, Drieger Kreises, sollen im Termine den 20. Juli d. J.  
Nachmittags um 3 Uhr im Amtszimmer zu Kossen an den Meistbietenden ver-  
kauft werden. Die Taxen sind gleich dem neuesten Hypothekenscheine in unserer  
Registratur, Pohlische Gasse No. 140. einzusehen.

Brieg den 3. März 1837.

Das Patrimonialgericht der Herrschaft Kossen.

von Mohrsfeld.

369. Das auf dem Graben zunächst der grünen Baumbrücke sub No. 1328.  
und 1329. des Hypothekenbuchs, neue No. 2. belegene Haus, dessen Taxe nach  
dem Materialienwerthe 7963 Rthlr. 27 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage  
zu 5 pro Cent aber 9979 Rthlr. 8 pf. beträgt, soll

am 31. October 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Assessor Fritzer im Partbeizimmer No. 1.  
des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste  
Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 28. Februar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

72. (Königl. Lands und Stadtgericht zu Striegau.) Das Bauergut  
No. 13. zu Tarschan, den Wolffschen Erben gehörig, abgeschätzt auf 6228 Rthlr.  
zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe  
soll  
am 10. Juli 1837.  
hieselbst subhastirt werden.

473. (Königl. Lands und Stadtgericht zu Hirschberg den 20.  
März 1837.) Das hieselbst bei der Obermühle sub No. 625. belegene Haus,  
dessen Besitztitel noch auf den Strumpfwirker Philipp Strassburg berichtigt ist,  
nach dem Materialwerthe abgeschätzt auf 81 Rthlr., nach dem Ertragswerthe  
auf 181 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden  
den Taxe, soll

am 11. Juli c.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätenden-



den werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion und Auserlegung ewigen Stillschweigens spätestens in diesem Termine zu melden.

554. (Das Standesherrliche Gericht zu Militisch.) Das in der Colonie Carlstadt sub No. 1. belegene Fabrick-Beamten-Haus auf 1720 Akkr. 9 Sgr. abgeschätzt, soll

den 24. August a. c. an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Laxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens im gedachten Termine zu melden.

Militisch den 8. April 1837.

### Edictal - Citationen.

395. Auf den Antrag der Wittve Schauder als Beneficial-Erben des Bauer Franz Schauder ist heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. In Folge dessen werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen drei Monaten, längstens aber in dem Termine auf

den 24. Juni a. c. Nachmittags 2 Uhr ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dieß unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer erwanigen Vorrechte verlustig erklären, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Gröbnitz den 4. März 1837.

Das Königl. Gerichtsamt.

316. Von dem unterzeichneten Gericht werden hierdurch nachstehende Personen und deren etwa zurückgelassene Erben und Erbnehmer:

- 1) der seit langen Jahren verschollene aus D. Wartenberg gebürtige Sattlergeselle Friedrich Wilhelm Meißner;
- 2) der seit 22 Jahren verschollene Schiffer Ignaz Kamm aus Euerödors;
- 3) der seit dem Jahre 1794. verschollene Schmiedegeselle Gottfried Sander aus Lindau;
- 4) der seit dem Jahre 1816. oder 1818. verschollene Schneidergeselle Mathes Haffe aus D. Wartenberg;
- 5) der seit 25 oder 26 Jahren verschollene Tischlergeselle Joseph Faustmann aus Rietz;
- 6) der seit 29 Jahren verschollene Johann Samuel Christoph Drommel aus Lindau;
- 7) der seit dem Jahre 1813. verschollene Brauerbursche Friedrich Wilhelm Meißner aus Drentkau;

deren zurückgelassenes Vermögen zeitlich im Depositorlo verwaltet worden, aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 28. März 1838. Vormittags 10 Uhr im Partheienzimmer hieselbst angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu



melden, und sodann weitre Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß dieselben für todt erachtet und deren zurückgelassenes Vermögen den nächsten Erben, die sich als solche dazu geschmäßig legitimiren können, ausgeantwortet werden wird.

D. Wartenberg den 28. Mai 1837.

Herzogl. Stadtgericht und Justizamt.

v. Wurm.

828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des am 25. December 1834. hier verstorbenen Fleischermeisters Carl Traugott Schumann ex Decreto vom 19ten Mai d. J. der Concurs-Prozeß eröffnet worden ist.

Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Schumannschen Nachlaß zu haben vermeinen,

den 28. August a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius König vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gelehrt zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justizcommissarien Sarrig oder Schiemann hieselbst vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwaigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber zur Stelle zu bringen haben.

Die ausbleibenden Gläubiger haben ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jetzige Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Glogau den 26. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

793. Ueber den Nachlaß des hier verstorbenen Pfarrers Benjamin Rumpf ist auf den Antrag der Beneficial-Erben heute der erbachtliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und steht der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche auf den 22. September d. J. Vormittags 10 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohm vor dem Herrn General-Vicariat-Amirath Gottwald an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden.

Breslau den 5. Mai 1837.

Fürst. Bischöf. General-Vicariat, Amt.

820. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß des am 6. April c. hieselbst verstorbenen Handlungsdieners Eduard Finis aus Leipzig, am 12. Mai d. J. eröffneten erbachtlichen Liquidations-Prozeße, ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 22. September c. Vormittags um 11 Uhr



vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Beer angelegt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizräthe Pfendack und Merkel und Landgerichtsrath Szarbinowski vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Dreslau den 12. Mai 1837.

Königl. Stadtgericht kiegiger Residenz. Erste Abtheilung.  
v. Blankensee.

844. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Sattlermeisters Friedrich Samuel Koldt auf Antrag mehrerer Gläubiger der Concurß-Proceß eröffnet worden, so werden die bisher noch nicht bekannten Gläubiger, welche an den Koldtschen Nachlaß Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, dieselben innerhalb neun Wochen, spätestens aber in termino

den 14. August c. Vormittags 11 Uhr

auf kiegigem Rathhause gehörig anzumelden und nachzuweisen, außerdem aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Koldtsche Nachlaß-Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Löwenberg den 30. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

845. (Offener Arrest.) Nachdem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Sattlermeisters Friedrich Samuel Koldt auf Antrag mehrerer Gläubiger der Concurß-Proceß eröffnet worden, so werden alle und jede, welche von dem Erblasser etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, hierdurch aufgefordert, keinem der Koldtschen Erben das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem Gerichte davon förderksamst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls, wenn dennoch den Koldtschen Erben etwas bezahlt oder ausantwortet wird, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit begetrieben; wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückbehalten sollte, er noch außerdem alles seitlich daran habenden Unterpfands und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Löwenberg den 30. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

798. Auf dem Acter, welcher unter der Benennung: hinter Disjarka belegen, im Anhang zum städtisch Rosenberger Hypothekenbuche No. 13. aufgeführt



ist, lasten annoch für die Thecla Nowak verehlt. Wyggalla als Kapital 20 Rthlr., sage Zwanzig Reichsthaler Courant, welche auf den Grund des Erbcesses der Augustin Nowackischen Eiben vom 3. Mai 1810. eingetragen sind.

Das diesfällige Instrument ist nach der eidlischen Manifestation derselben verloren gegangen, so wie das Kapital selbst zurückgezahlt worden.

Es wird sonach jeder Inhaber des Instruments, dessen Erben, Cessionarien oder die sonst in die Hypotheken-Rechte getreten sind, aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens in termino

den 14. September,

zu melden, oder zu gewärtigen, das derselbe mit allen Ansprüchen präcludirt, das Instrument amortisirt und die Löschung vollzogen werden wird.

Rosenberg den 26. Mai 1837. g.)

Hr. Königl. Preuss. Stadtgericht,

847. (Auction.) Die zur Kaufmann Zischörperschen Konkurs-Masse gehörenden Waaren und Mobilien werden den 26sten d. M. und folgende Tage (mit Ausnahme der Sonntage) in den Nachmittagsstunden von 2 bis 6 Uhr in dem Zischörperschen Hause No. 195. hieselbst gegen sofort zu leistende baare Zahlung an den Meisbietenden verkauft, und zwar:

vom 26. Juni bis 4. Juli die Schnittwaaren,

vom 5. Juli bis 7. Juli die Specereiz, Material- und Farbewaaren,

vom 8. bis 11. Juli die Porzellan und Eisenwaaren,

vom 12. bis 13. Juli die Tabacke,

vom 14. bis 17. Juli die Glaswaaren, Wäsche, Betten und Meubles,

am 15. Juli die Weine.

Parischlau den 7. Juni 1837.

Nehler, Königl. Land- und Stadtgerichts-Secretair.

## Getreide - Preise in Courant.

Wreslau den 10. Juni 1837.

Höchster.

Mittler.

Niedrigster.

|         |                      |                     |                     |
|---------|----------------------|---------------------|---------------------|
| Weizen  | 1 Rth. 18 Sgr. 6 Pf. | 1 Rth. 9 Sgr. 6 Pf. | 1 Rth. 1 Sgr. 6 Pf. |
| Rooggen | Rth. 29 Sgr. 6 Pf.   | Rth. 28 Sgr. 6 Pf.  | Rth. 27 Sgr. 6 Pf.  |
| Berke   | Rth. 22 Sgr. 6 Pf.   | Rth. 21 Sgr. 3 Pf.  | Rth. 20 Sgr. 6 Pf.  |
| Hafer   | Rth. 19 Sgr. 6 Pf.   | Rth. 17 Sgr. 6 Pf.  | Rth. 14 Sgr. 6 Pf.  |
| Erbsen  | Rth. 1 Sgr. 6 Pf.    | Rth. 1 Sgr. 6 Pf.   | Rth. 1 Sgr. 6 Pf.   |

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.



Dienstag den 13. Juni 1837.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. XXIV.

### B e k a n n t m a c h u n g.

849. Die mit dem 1sten September c. pachtlos werdende hohe und niedere Jagdnutzung auf der Königl. Feldmark Krzyschanowitz, circa 3 Meilen von Breslau belegen, soll vom 1. September d. J. ab anderweitig auf 6 Jahre meiste bietend verpachtet werden, wozu ein Termin auf Sonnabend den 24. Juni c. Vormittag von 9 — 11 Uhr im Gasthof zum gelben Löwen auf der Dörferstraße in Breslau vor Unterzeichnetem ansteht.

Bemerkt wird, daß nur die gewöhnlichen Bedingungen der Pacht zum Grunde gelegt sind, und am Termin bekannt gemacht werden.

Trebnitz den 1. Juni 1837. 8.)

Der Königl. Forst-Inspector

Wagner.

### S u b h a s t a t i o n s . P a r e n t e.

812. Die Mathes Fabrilssche Gärtnerstelle No. 20. zu Märzdorf, Ohlauer Kreises, abgeschätzt auf 207 Rthlr. 25 Sgr. 6 Pf. soll in termino

den 16 September c. Nachmittags um 3 Uhr in unserm Partheizimmer vor dem Herrn Assessor Eimander an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden.

Ohlau den 22. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gall.

803. Der dem Fleischer Krause gehörige Wiesenanteil an der sogenannten Fleischerwiese gerichtlich auf 70 Rthlr. abgeschätzt, soll nebst der demselben gehörigen sub No. 38. des Hypothekenbuchs gelegenen, und auf 24 Rthlr. gerichtlich taxirten Scheune in termino

den 9. September 1837. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstätte subhastirt werden.

Laxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Wittich den 22. Mai 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

S b w e.

642. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Wohlau. Die Hemmische Freiärtnerstelle No. 8. des Hypothekenbuchs zu Friedrichshagen, abgeschätzt auf 160 Rthlr., laut der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Laxe, soll



am 15. August c. Vormittags um 11 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger, Geschwister Scholz, wero  
den hierzu öffentlich vorgeladen.

Wohlau den 28. April 1837.

K u n o w s k i.

804. Der den Fleischer Hildebrandtschen Erben gehörige Wiesenanteil an  
der sogenannten Fleischerwiese, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Regis  
stratur einzusehenden Taxe auf 70 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, soll  
den 11. September c. Nachmittags 3 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Militsch den 25. Mai 1837.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

F b w c.

620. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu  
Landeck. Das an der Quergasse zu Landeck liegende Tischler Conrad Wosshagens  
sche Haus sub No. 58., dem Materialwerthe nach auf 769 Rthlr. 5 Sgr., dem  
Ertragswerthe nach auf 669 Rthl. geschätzt, soll auf

den 14. August 1837. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle allwo Taxe, neuer Hypothekenschein und Kaufbe  
dingungen einzusehen sind, verkauft werden.

608. Das zum Justine Pöbnerschen Nachlaß gehörige diemeinbriete Käms  
merci- Vorwerks-Grundstück sub No. 53. der pohlischen Vorstadt hieselbst, abge  
schätzt auf 300 Rthlr., laut der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur  
einzusehenden Taxe, soll

den 28. August d. J. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgeboten, sich bei Ver  
meidung der Präclusion spätestens in diesem Termin zu melden.

Namslau den 30. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

638. (Königl. Land- und Stadtgericht zu Striegau.) Die Robottstelle  
des Friedrich Reimann sub No. 90. vor dem Gräbener Thore hieselbst, gerichts  
lich auf 950 Rthlr. taxirt, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Regis  
stratur einzusehenden Taxe, soll

am 7. August 1837. Vormittags 10 Uhr

meistbktend verkauft werden.

600. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Wartenberg.  
Das dem jüdischen Fleischer Mendel Süßmann zugehörige, hieselbst in der pohl  
nischen Vorstadt belegene massive Haus sub No. 3., abgeschätzt auf 216 Rthlr.,



zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino peremptorio

den 8. August d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

647. (Nothwendiger Verkauf.) Die Häuslerstelle der Heilmannschen Erben zu Großburg, hiesigen Kreises, sub No. 35. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt, auf 250 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 29. August 1837.

zu Großburg subhastirt werden.

Strehlen den 29. April 1837.

Das Gerichtsamt Großburg.

Wietrad.

483. Die sub No. 3. des Hypothekenbuchs zu Carminie belegene Mühlen-Vossefien mit Ausschluß des darauf basirenden jährlicher Kornzinses von 12 Scheffel, auf 200 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 22. Julic.

im Schlosse zu Carminie subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Militzsch den 11. März 1837.

Das Carminer Gerichtsamt.

528. (Königl. Stadtgericht zu Mittelwalde.) Das hieselbst am Ringe gelegene sub No. 65. des Hypothekenbuchs verzeichnete Haus nebst dazu gehörigen Garten, besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1241 Rthlr. 17 Sar. 10 pf. gewürdigt, soll

den 12. Juli 1837. Nachmittags 2 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Mittelwalde den 6. April 1837.

Fischer.

## Edictal - Citationen.

533. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist über den Nachlaß der Anna Rosina geb. Pfmann verwitweten Erblass Ebert, auf Antrag der Erben der Hünster Holzbecherschen Geschwister zu Kohlisch heute der erbshastliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Annahme und Nachweisung der Ansprüche aller erwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 20. Julic. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren: Justizrath Pfendack, Justiz-Commissarius



von Udermann und Landgerichtsrath Szarbinowski vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrecht: verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Breslau den 23. März 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.  
v. Blankensee.

1794 (Öffentliche Vorladung.) Der aus Königswalde gebürtige Florian Hilbig, welcher im Jahre 1808. als Fuhrknecht bei dem Fuhrmann Plachwitz zu Breslau in Dienste getreten, und nach 12jähriger Dienstzeit von demselben sich w. g. begeben, ohne seit dieser Zeit Nachricht von sich zu geben, wird auf den Antrag seiner Mutter, der Wittwe Theresia Hilbig und seinen Geschwister nebst seinen etwa zurück ge. assenen unbekannten Erben hierdurch eingeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 6. September 1837. Nachmittags 2 Uhr in dem Freirichtergutsgebäude zu Königswalde angehörenden Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er sonst für todt erklärt, und sein Vermögen seiner obgenannten Mutter und Geschwister als gesetzlichen Erben überwiesen werden sollen.

Neurode den 12. October 1836.

Das Gerichtsamt des Freirichterguts Königswalde.

Held.

487. Ueber den Nachlaß des am 21sten December 1836. zu Pelsierwitz, Ohlauer Kreises verstorbenen Königl. Oberförster Krause ist heute der erb. schaftliche Liquidations- Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 20. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober- Landesgericht: Assessor Herrn Neumann im Par-  
sienzimmer des hiesigen Ober- Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vor-  
rechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach  
Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben  
sollte, verwiesen werden. Den unbekannten Gläubigern werden die Herren Justiz-  
Räthe, Wirth und Bahr, und der Justizcommissarius Gellinek H. als Mandatarren  
in Vorschlag gebracht.

Breslau den 8. März 1837.

Königl. Preuß. Ober- Landesgericht von Schlessen. Erster Senat.

D s w a l d.



754. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird hiermit bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des am 23. September v. J. zu Wilhelmsdorf-am Grödenberge verstorbenen Augrühäusler Abraham Krause auf den Antrag der Wittwe und des majorennnen Sohnes der erbbaßliche Liquidations-Prozeß eröffnet und dessen Anfang auf die Mittagsstunde des 6. Februar d. J. per decretum festgesetzt worden ist. Alle und jede, welche an diesen Nachlaß Ansprüche zu haben vermehren werden daher vorgeladen, sich auf

den 7. August 1837. Nachmittags 3 Uhr

in hiesiger Gerichtsamts-Kanzlei entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarien dazu die in Goldberg wohnenden Herrn Justiz-Commissarien Neumann und Uhse hiermit in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu bescheinigen. Die außenbleibenden Creditoren werden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte.

Goldberg den 9. März 1837.

Das Venede v. Grödenberger Justizamt der Majorats-Herrschaft  
Goldberg. Bail.

569. Am 18. Februar 1821. starb zu Gollasowitz, Pfeffer Kreises die Frau Helzer, deren Nachlaß ungefähr in 16 Rthlr. besteht. Da völlig unbekannt geblieben, wer Erbe der so. Helzer sey, so werden auf den Antrag des Nachlaß-Curators alle diejenigen, welche an die gedachte Verlassenschaft aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben vermehren, mithin der unbekannte Erbe und dessen Erben und nächsten Verwandten hierdurch vorgeladen, sich

am 8. Februar 1838. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Gerichts-Local einzufinden, und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie sonst mit ihren Erbansprüchen präcludirt, und über den Nachlaß als herrenloses Gut gesetzlich verfügt werden wird.

Pfeß den 29. März 1837.

Das Gerichtsamt von Gollasowitz.

Jüttner.

753. (Proclama und offener Arrest.) Es ist über den Nachlaß des Herrn Baron von der Gös nach dem Antrage einiger Gläubiger von dem Königl. Ober-Landesgericht zu Glogau der Concurs eröffnet, und dessen commissarische Bearbeitung mir übertragen worden.

Alle unbekannten Gläubiger fordere ich demzufolge auf, in dem auf den 13. Juli dieses Jahres Nachmittags um 3 Uhr hier in meinem Geschäftszimmer anberaumten Termine sich einzufinden, ihre Ansprüche an die Waren von der Gesche Concurs-Masse anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen.

E diejenigen, die persönlich verhindert sind, können sich durch einen mit Vollmacht versehenen Königl. Justizcommissarius vertreten lassen, und wird dazu der Herr Justizcommissarius Viertel in Glogau vorgeschlagen, da der Herr Stadtrichter Kreisler hieselbst Concurs-Curator ist.



**Diejenigen, die in dem Termine weder in Person, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit allen ihren Forderungen an die Baron von der Gösche Concurs-Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.**

Alle diejenigen, welche von dem verstorbenen Baron von der Gös etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, werden angewiesen, mir davon treulich Anzeige zu machen, und nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte zum gerichtlichen Depositum an mich abzuliefern. Wenn dieser Anweisung zu wider anderweit etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, so wird dies für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse nochmals beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands und andern Rechtes für verlustig erklärt werden.

Spittau den 19. Mai 1837.

Der Königl. Kreis-Justizrath

Albinus.

**763. (Offener Arrest.)** Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht ist über den Nachlaß der am 28. October 1836. hieselbst verstorbenen derwit. Zirkelschmidt Eleonore Stephan geb. Schilff heute der ebschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Geldern, Effecten, Waaren und anderen Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an dieselbe modo deren Nachlaßmasse schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, an keinen Dritten für Rechnung der Gemeinschuldnerin das Mindeste zu verabsolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wie wohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige Gerichts-Depositum einzuliefern.

Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an jemand andern als an das Depositum etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden.

Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands und andern Rechtes gänzlich verlustig gehen.

Wrieg den 19. Mai 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

## **Aufgebot unbekannter Militär-Gläubiger.**

396. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des VI. Armee-Corps hierselbst, ist das Aufgebot aller derjenigen unbekannten Gläubiger verfügt worden, welche aus dem Jahre 1836. an nachstehende Truppentheile und Militär-Institute, als:

- 1) das zweite Bataillon (Breslauer) des 3ten Garde-Landwehr-Regiments zu Breslau;
- 2) das 1ste, 2te und 3tes Bataillon des 10ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Olaz;



- 3) die Regiments- und Bataillons-Deconomie-Commission dieses Regiments zu Breslau und Glatz;
- 4) das 1ste, 2te und Füßler-Bataillon des 11ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Glatz;
- 5) die Regiments- und Bataillons-Deconomie-Commission dieses Regiments zu Breslau und Glatz;
- 6) die drei Garnison-Compagnien des 10ten und 11ten Infanterie-Regiments und der 11ten Division, so wie die der letztern Compagnie attachirte Straf-Section zu Silberberg;
- 7) das 1ste Kürassier-Regiment und dessen Deconomie-Commission zu Breslau;
- 8) das 4te Husaren-Regiment und dessen Deconomie-Commission, so wie die Lazareth desselben zu Oltau und Strehlen;
- 9) die 2te Schützen-Abtheilung und deren Deconomie-Commission zu Breslau;
- 10) die 6te Artillerie-Brigade und deren Haupt- und Special-Deconomie-Commissionen zu Breslau, Glatz, Silberberg und Frankenstein;
- 11) das Füßler-Bataillon des 23sten Linien-Infanterie-Regiments und dessen Deconomie-Commission zu Schweidnitz;
- 12) das Füßler-Bataillon des 22sten Linien-Infanterie-Regiments und Deconomie-Commission zu Brieg;
- 13) das 6te Husaren-Regiment und dessen Lazareth zu Münsterberg;
- 14) die Garnison-Compagnie des 23sten Infanterie-Regiments, so wie die derselben attachirte Straf-Section zu Glatz;
- 15) die 11te Invaliden-Compagnie und deren Kranken-Verpflegungs-Commission zu Habelschwerdt;
- 16) das Detachement derselben zu Glatz;
- 17) das Detachement der 12ten Invaliden-Compagnie und dessen Kranken-Verpflegungs-Commission zu Reichenstein;
- 18) das 1ste, 2te und 3te Bataillon 10ten Landwehr-Regiments incl. Escadron zu Breslau, Lels, Neumarkt;
- 19) das 1ste, 2te und 3te Bataillon 11ten Landwehr-Regiments incl. Escadron zu Glatz, Brieg, Frankenstein;
- 20) die 6te Gensd'armee-Brigade zu Breslau;
- 21) die 11te Divisions-Schule zu Breslau;
- 22) die Garnison-Schule zu Silberberg;
- 23) die Artillerie-Depots zu Breslau, Glatz, Silberberg;
- 24) die beiden Garnison-Lazarethe zu Breslau;
- 25) die Garnison-Lazareth zu Glatz, Silberberg, Brieg und Frankenstein;
- 26) das Montirungs-Depot zu Breslau;
- 27) das Train-Depot zu Breslau;
- 28) das Previant-Lini zu Breslau;
- 29) die Reserve-Magazin-Verwaltung zu Brieg;
- 30) die Festungs-Magazin-Verwaltung zu Glatz, Silberberg;
- 31) die Garnison-Verwaltungen zu Breslau, Brieg, Glatz und Silberberg;
- 32) die magistratischen Garnison-Verwaltungen zu Frankenstein, Reichenstein, Neumarkt, Lels, Ohlau, Strehlen, Habelschwerdt und Münsterberg;



- 33) die Festungs-Notirungs-, oder ordinalen Festungs-Bau- und eiserne Verstands-Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;  
 34) die Festungs-Revenuen-Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;  
 35) die extraordinären Fortifications- und Artillerie-Bau-Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;  
 36) die Bureau-Casse der Königl. Intendantur des VI. Armee-Corps zu Breslau, für den Zeitraum vom Februar 1821. bis ult. December 1836.  
 aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen.  
 Der Termin zur Annahmung derselben steht auf  
 den 30. Juni c. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Ober-Landesgerichtshause vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Residenten Herrn Bielzer an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner Ansprüche an die gedachten Cassen verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem er contrahirt hat, verwiesen werden.

Breslau den 25. Februar 1837. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Schlessen. Erster Senat.  
 D s w a l d.

831. (Öffentliche Bekanntmachung.) Die Concurssmasse der verstorbenen Witzgerberwitwe Gottwald, Johanne Juliane Christiane geb. Kornreuter wird nach 4 Wochen ausgeschüttet.

Goldberg den 19. Mai 1837.

Königl. pr.uß. Land- und Stadtgericht.

855 (Auction.) Am 16. d. M. Vormittags um 9 Uhr, sollen in No. 8. Blücherplatz, die zum Nachlasse der Kautmann Schöpe gehörigen Effecten, bestehend in Uhren, Silberzeug, Goldern, Betten, Meubles, Kleidungsstücken und allehand Vorrath zum Gebrauch öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 12. Juni 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

856. (Auction.) Am 15. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittag von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse, Marktstraße No. 15 verschiedene Effecten, als: Feinzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 11. Juni 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 14. Juni 1837.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XXIV.

---

### B e k a n n t m a c h u n g.

864. In einer bei uns schwebenden Kriminal-Untersuchung sind als wahr-  
scheinlich entwendet in Beschlag genommen worden:

- 1) eine grün baumwollene Geldbörse mit 2 messingenen Ringen, enthaltend  
23 sgr. 6 pf.;
- 2) ein gebrauchtes gelb, roth und schwarz gemustertes seidenes Schnupftuch;
- 3) ein weißes Vorhemdchen mit 3 gelben Knöpfchen;
- 4) ein leinenes roth und weiß gestreiftes dreizigliches Tuch.

Die resp. Eigenthümer dieser Gegenstände werden aufgefordert, ihre Eigen-  
thums-Ansprüche daran spätestens bis zum 26. Juni 1837. in dem Verhörzim-  
mer No. 12. des hiesigen Inquisitorats nachzuweisen, widrigenfalls nach Ablauf  
dieses Termins über die erwähnte Sachen anderweit verfügt werden wird.

Breslau den 8. Juni 1837. g.)

Das Königl. Inquisitorat.

---

### S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

823. Die zum Joachim Knettelschen Nachlasse gehörige, zufolge der nebst  
Hypothekenschein in unserer Registratur einzuschendenden Taxe auf 100 Rthlr. ortso-  
gerichtlich gewürdigte Colonistenstelle No. 21. zu Marktgrund, soll in termino  
den 14. September c. Nachmittags 3 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle in unserm Partheizimmer No. 2. hieselbst subhas-  
tirt wè. den.

Alle etwanigen unbekanten Nachlassgläubiger werden zu diesem Termine  
mit der Warnung zugleich mit vorgeladen, daß die Auskleibenden mit ihren An-  
sprüchen an die Masse präcludirt, und mit ihren Forderungen an dasjenige wè-  
den verwiesen werden, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger übrig  
bleiben sollte.

Schloß Neurowe den 31. Mai 1837.

Reichsgräfl. Anton von Magnissches Justizamt.

---

800. (Gerichtsamt der Stein- & Selferödorfer Güter.) Das Gott-  
lieb Leupelt'sche Colonienhaus Fol. 13. zu Friedrichshain, Reichenbacher Kreises,



abgeschätzt auf 30 Rthlr. soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

den 14. September 1837. Nachmittags 4 Uhr  
in der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Stein- u. Seifersdorf subhastirt werden.

---

781. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt der Mellenborfer Fidei-Commiß-Güter.) Die Gottfried Lustke Freiselle No. 25. zu Schlaupitz, Reichenbacher Kreises, wozu 16 Morgen Acker und 4 $\frac{1}{2}$  Morgen Buschland gehören, abgeschätzt auf 1000 Rthlr., soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

den 23. September 1837. Nachmittags 4 Uhr  
an der gewöhnlichen Gerichtsstätte zu Mellendorf subhastirt werden.

---

813. Zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation der Carl Friedrich Warschdorffschen Wassermühle No. 2. zu Habendorf, Reichenbacher Kreises, dort gerichtlich auf 1780 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt, steht auf den 15. Juli c. n. Nachmittags 3 Uhr an herrschaftlichen Schlosse zu Habendorf ein anderweiter Termin an. Taxe und Hypothekenschein können in unser Registratur hieselbst eingesehen werden. Frankenstein den 8. Juni 1837.

Das Gerichtsamt Habendorf.

---

555. Die den Joseph Hentschelschen Erben gehörige sub No. 26. zu Minkowsky gelegene Dreschgartenstelle, abgeschätzt auf 30 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur und im Gerichtskreischam zu Minkowsky einzusehenden Taxe, soll

am 28. August d. J. Nachmittags 4 Uhr

am Orte verkauft werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termin zu melden.

Ramslau den 24. Februar 1837.

Das Gerichtsamt Minkowsky.

J u n g e.

---

489. (Nothwendiger Verkauf.) Daß dem Kaufmann Eugen Negowat gehörige Haus No. 3. zu Silberberg, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, nach dem Materialwerth auf 2115 Rthlr. und nach dem Nutzungsertrage auf 1770 Rthlr. gewürdigt worden, soll in termino

den 15. Juli a. c. Nachmittags 4 Uhr  
auf dem Rathhause zu Silberberg subhastirt werden.

Frankenstein den 21. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

539. Die sub No. 29. zu Löschwitz, Stelinauer Kreises belegene, Eigenthum und Kattnersche Häuslerstelle nebst Zubehör, dorfsgerichtlich auf 184 Rthlr. 15 Sgr. laut der nebst Hypothekenschein in hiesiger Registratur einzuführenden Taxe gewürdigt, soll Erbtheilungshalber auf

den 15. Juli c. Nachmittags um 2 Uhr  
im Schlosse zu Löschwitz öffentlich an den Meißbietenden verkauft werden.

Pollwitz den 8. April 1837.

Das Gerichtsammt von Löschwitz.

628. Die dem Johann Gottlieb Schwarz gehörige, sub No. 48. zu Wielau belegene, und auf 486 Rthlr. 10 Sgr. 6 pf. dorfsgerichtlich abgeschätzte Freistelle nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 30. August c. a. Vormittags um 10 Uhr  
in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts an den Meißbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein, können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Dels den 23. März 1837.

Herzogl. Braunschweig-Lüneburger Fürstenthums-Gericht.

### Subhastation und Edictal-Citation.

776. (Nothwendiger Verkauf.) Das zu Groß-Idern sub No. 1. des Hypothekenbuchs belegene Scholtiseyenthum, gerichtlich auf 8793 Rthlr. 1 Sgr. 8 pf. abgeschätzt, soll in termino

den 20. December a. c. Vormittags 11 Uhr  
durch den Commissarius Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Krüsten an ordentlicher Gerichtsstätte meißbietend verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger:

- 1) der frühere Besitzer Johann Knobloch,
- 2) der David, )
- 3) der Carl, ) Kluge,
- 4) die Susanna )
- 5) die Dorothea Kluge verheirathete Wittmann

hierdurch vorgeladen.

Breslau den 10. Mai 1837.

Königl. Landgericht.

### Edictal - Citationen.

788. Der Fiskusler Johann Michael Vogt, Sohn des hier verstorbenen Unter-Officier George Friedrich Vogt, von welchem seit der Schlacht bei Buzen im Jahre 1813. keine Nachricht eingegangen, so wie dessen etwa hinterlassenen



bekannten Erben werden hierdurch vorgeladen, sich schriftlich oder persönlich bis  
oder in dem auf

den 14. März 1838.

in hiesigem Gerichtszimmer angeetzten Termin zu melden und weitere Anweisung  
zu gewärtigen, widrigenfalls der Käselier Johann Michael Vogt für todt erklärt,  
und sein Vermögen seinen nächsten bekannten Verwandten zugesprochen werden  
wird. Bernstadt den 27. Mai 1837.

Herzogliches Stadtgericht.

832. Alle unbekannte Gläubiger des hier verstorbenen Kupferhammermeister  
Johann Christian Barzany, über dessen Nachlaß der erbbauliche Liquidations-  
Prozeß auf den Antrag mehrerer Erben eröffnet worden ist, werden hierdurch  
vorgeladen, in dem auf

den 31. August d. J. Vormittags 9 Uhr

anberaumten Liquidationstermine hieselbst zu erscheinen. Der Ausbleibende hat  
zu gewärtigen, daß er seiner Verrechte verlustig erklärt, und mit seiner Forde-  
rung nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der  
Masse übrig bleibt, verweisen werden wird.

Halbau den 25. Mai 1837.

Gräfl. von Kospeltisches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

591. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist über den auf einen Betrag  
von 1902. Rthlr. 25 gr. 3 pf. belasteten Nachlaß, des zu Sakrau, Coseler  
Amtes, verstorbenen Einliegers Johann Dreyß der Concursprozeß eröffnet wor-  
den, und zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbes-  
kannten Gläubiger ein Termin auf

den 5. Juli c. Vormittags um 8 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Ostresitz vor dem unterzeichneten Richter angesetzt  
worden. Es werden daher sämtliche unbekannte Gläubiger hiermit aufgefordert,  
sich bis zum Termine schriftlich, spätestens aber in demselben persönlich oder  
durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen die Art  
und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen  
Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der  
Sache zu gerätigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der  
Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger,  
unter welche die Masse wird vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen auferlegt  
werden wird, so daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Verrechte verlustig  
geben, und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der  
sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, werden ver-  
weisen werden.

Sakrau den 2. Januar 1837.

Gerichtsamt der Herrschaft Sakrau.

P e t e r l e n e h t.

M e y e r.

508. (Das Gerichtsammt von Karoschke.) Im Hypothekenbuche von Karoschke, Trebnitzer Kreises, sind:

|   |       |                 |
|---|-------|-----------------|
| 1) auf der Walterschen Stelle sub No. 25. | • • • | 9 Rthlr. 6 sgr. |
| 2) auf der Bräunerschen sub No. 29.       | • • • | 3 — 6 —         |
| 3) auf der Kleininschen sub No. 35.       | • • • | 9 — 18 —        |
| 4) auf der Wiesnerschen sub No. 51.       | • • • | 16 — 5 —        |
| 5) auf der Metchelschen sub No. 53.       | • • • | 11 — 6 —        |

zusammen 49 Rthlr. 6 sgr.

rückständige Kaufgelder Ruhr. III. primo loco ohne nähere Bezeichnung der betreffenden Schuldurkunden, für die Herrschaft eingetragen.

Alle diese Forderungen sollen bereits getilgt sein und werden daher ihre Inhaber, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hienmit aufgefordert, ihre etwaigen Realansprüche an die verpfändeten Grundstücke in dem auf

den 20. Juli c. Vormittags 11 Uhr

in loco Karoschke anstehenden Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie das mit werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb wird auferlegt werden. Prausnitz den 24. März 1837.

780. Nach dem über den Nachlaß des am 29. Juli 1836. hieselbst verstorbenen Brauer-ibesitzer Jacob Bruck unterm heutigen Tage, der erbenschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden hierdurch sämtliche unbekannte Gläubiger desselben aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 15. September 1837. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Fritsch in unserm Geschäftslocal anstehenden Connotationstermin an die nach dem aufgenommenen Inventarium aus 6536 Rthlr. 7 sgr. bestehende, und mit 6814 Rthlr. 18 sgr. 3 pf. belastete Activmasse gehörend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen.

Diejenigen, die in diesem Termine nicht erscheinen, werden aller ihrer an die Masse etwa habenden Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihrer Forderung nur an dasjenige verweisen, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger von der Nachlassmasse noch übrig bleiben dürfte.

Den am hiesigen Orte unbekannten Gläubigern werden die Herrn Justiz-Commissarien Stanzek II. und Laube zu Mandatarien vorgeschlagen, an denen sie sich wenden und mit Vollmacht und Information versehen können.

Ratibor den 28 April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

397. Auf den Antrag des Königl. Ober-Stallmeisters des Landgestüts Leubus von Knobelsdorf ist das Aufgebot aller derjenigen unbekannten Gläubiger verfügt worden, welche aus dem Jahr 1836. an die Königl. Schlesiische Landgestüts-Casse zu Leubus aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen.

Der Termin zur Anmeldung derselben steht



am 26. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr  
im k. k. Obergerichts-Hause vor dem Königl. Obergerichts-Referendarius Herrn Schramm an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem er contrahirt hat, verwiesen werden.

Breslau den 21. Februar 1837. g.)

Königl. Obergericht von Schlesien.

Erster Senat.

D s w a l d.

1770. Folgende längst verschollene Personen, namentlich:

1) der Tuchmachergeselle Jeremias Reichert für den im Jahre 1777. Intabulirte 25 Rthl. 1 sgr. 9 pf. Erbegelder im Jahre 1824.;

2) der gleichfalls von hier gebürtige, mutmaßlich nach Olga verzogene Bildhauer Augustin Hildebrandt für den 36 Rthl.;

3) der Tuchmachergeselle Johann Christ. Bartisch für den im Jahre 1800. 22 Rthl. 9 sgr. 1½ pf. mütterliche Erbegelder;

4) der Gottfried Mannigel, jüngster Sohn des im Jahre 1795. hier verstorbenen Tuchmacher Anton Mannigel, für den 5½ Rthl. Erbgeld;

5) der Perückenmachergeselle Gottlob Fehnel geb. 1777. für den 12 Rthl. in unser Depositum eingegangen sind, so wie ihre unbekannten Erben und Erbnehmer; desgleichen die uns nicht bekannten Erben;

6) der im Jahre 1796. hier verstorbenen Wollspinnerin Regine Schmidt, aus deren Effecten 5 Rthl. 1 sgr. eingenommen;

7) des im Brüderhause zu Neusalz am 30. Mai 1831. verstorbenen Müller und Tischlergesellen Peter Friedrich Ramisch, aus dessen Effecten nach Abzug der Kosten 12 Rthl. 15 sgr. gelöst, und von dem dortigen Königl. Lands- und Stadtgericht an uns abgegeben sind,

werden hierdurch öffentlich aufgerufen, sich innerhalb neun Monaten, und spätestens im Termine

den 29. Juli 1837. Vormittags um 11 Uhr

bei uns in Person, oder schriftlich zu melden, widrigenfalls wir dieselben für todt erklären, und resp. mit ihren Ansprüchen präcludiren, die obigen Verhältnisse ober nebst den aufgesammelten Zinsen der Königl. Justiz-Officianten-Witwen-Casse überweisen werden.

Grünberg in Schlesien den 7. October 1836.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

712. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist über den, auf einen Betrag von 90 Rthl. 5 sgr. ermittelten Nachlaß des Drechslermeisters Johann Friedrich Manwald am 9ten Mai d. J. der erbchaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und in demselben ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 14. Juli 1837. Vormittags um 9 Uhr

Vor dem Herrn Referendarius Paschke angefahrt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien von Uckermann, Hahn und Landgerichtsrathe Szarbinowski vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 9. Mai 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
von Blankensee.

690. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist über den auf die Summe von 1962 Rthlr. 28 Sgr. 3 pf. manifestirten und mit einem Schulden = Betrage von 1963 Rthlr. 3 Sgr. 5 pf. belasteten Nachlaß des den 5. November 1836. zu Groß-Peterwitz verstorbenen Freibauer Johann Wollnick heute der erbenschaftliche Inquisition = Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf.

den 3. Juli 1837. Vormittags 10 Uhr  
im Orte Ratibor angefahrt werden.

Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Stanjek H. und Laube vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, werden verwiesen werden.

Ratibor den 28. März 1837.

Das Gerichtsamt Groß-Peterwitz.

## Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

893. Das Gerichtsamt von Gäbersdorf.) Alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 22. April 1834. über ein auf das vormals Georg Jungnickische Bauergut No. 3. zu Gäbersdorf für den Zimmermeister und Freigärtner Gottfried Schubert daselbst, ex decreto vom 22. April 1834. eingetragenen Capital von 230 Rthlr. als Eigenthümer, Cessors



narien, Pfand- oder sonstige Briefs- Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 25. September Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzlei hier selbst angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls ihnen damit ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt und für ungültig erklärt werden wird.

Siebgau den 10. Juni 1837.

817. (Verpachtung.) Zur öffentlichen Verpachtung des dem zum Nachlasse des Gärtner Nothher gehörigen, vor dem Zblauerthore in der Paradiesgasse, mit dem Eingange hinter der Besingung des Cossatier Dietrich belegenen Gartens nebst Wohnhaus, Fruchthäusern und Zubehör, so wie zur Verasterpachtung von 2 Morgen ebendasselbst belegener bestellter Aecker ist ein Termin auf

den 19ten d. M. Nachmittags um 4 Uhr

im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts angesetzt, wozu Pautlonsfähige Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen bei dem Unterzeichneten zu erfahren sind.

Breslau den 3. Juni 1837.

Im Auftrage des Königl. Stadtwaisen-Amtes

Der Stadtgerichts-Secretair Seger.

784. (Prodigalitäts-Erklärung.) Von unterzeichnetem Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Freibauer Christian Kühnel zu Lichóptowitz durch das am 23. d. M. publicirte Erkenntniß für einen Verschwender erklärt worden ist, und wird dabei bemerkt, daß derselbe hiernach ohne Genehmigung der Vormundschaftsbehörde rechtlich unfähig ist, Verträge abzuschließen, also die mit ihm ohne dergleichen Genehmigung abgeschlossenen Verträge ungültig sind.

Brieg den 26. Mai 1837. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

865. (Auction.) Am 19. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse, Mäntelstraße No. 15 verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles, Hausgeräth und 16000 Stück Federposen, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 13. Juni 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 15. Juni 1837.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. XXIV.

### Subhastations-Patente.

799. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Subrau. Das hieselbst unter No. 215. belegene, den Chyrurgus Weißchen Eben gehörige Haus, ohne die dabei befindliche Vätereigerechtigkeit, auf 300 Rthlr. 22 Sgr. 3 pf. abgeschätzt, soll mit allen zur Vätereigerechtigkeit gehörenden Befugnissen und Verpflichtungen

am 12. September c. Vormittags 10 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und neuer Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

824. (Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsamt Jannowitz bei Kupferberg.) Das zum Nachlaß des Wilhelm Lütz gehörige zu Waltersdorf sub No. 57. belegene Auenhaus, abgeschätzt auf 50 Rthlr. besage der nebst Hypothekenschein bei den Dorfsgerichten einzusehenden Taxe soll in termino

am 18. September c. Nachmittags 3 Uhr  
in der Amts-Kanzlei zu Jannowitz subhastirt werden.

435. (Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsamt zu Peterwaldau.) Der sub No. 41. zu Steinkunzendorf, Reichenbach'schen Kreises belegene Robothgarten, des George Friedrich Leuchtenberger, abgeschätzt auf 682 Rthlr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll in termino

den 13. Juli c. Vormittags 11 Uhr  
in hiesiger Gerichtskanzlei subhastirt werden.

### Subhastation und Edictal-Citation.

429. Das vor dem Oblauchthore sub No. 1. des Hypothekenbuchs, die Parschner Acker genannt, belegene Grundstück, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1837. beträgt nach dem Materialienwerthe 1930 Rthlr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 96 Rthlr. 15 Sgr. Der Dictungstermin steht



am 22. August a. e. Vormittags um 11 Uhr  
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Jüttner im Partheizimmer No. 1.  
des Königl. Stadgerichts an. Zu diesem Termine werden zugleich alle unbe-  
kannten Realprätendenten zu Geltendmachung ihrer etwaigen Ansprüche an dieses  
Grundstück vorgeladen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren  
etwanigen Realansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb  
ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur einge-  
sehen werden.

Breslau den 28. Februar 1837.

Königl. Stadgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.  
voh Plankensee.

### Edictal-Citationen.

1793. Der seit 25 Jahren verschollene Anton Kinner, Sohn des bereits im  
Jahre 1804. zu Zauchwitz verstorbenen Häuslers Mathes Kinner, wird hierdurch  
dargestellt öffentlich vorgeladen, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in  
dem auf

den 28. Juli 1837. Vormittags 10 Uhr

hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich oder schriftlich zu melden, wie  
dringensfalls er für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen, seinen nächsten  
sich gemeldeten und als Erben legitimirten Verwandten zugesprochen werden wird.

Bauerwitz den 19. September 1836.

Gerihtsamt der Güter Bauerwitz.

2036. Der im Jahre 1811. bei der 3ten jetzt ersten Esquadron des vorma-  
ligen Preussischen Ulanen-Regiments (jetzigen fünften Regiments) hier in Gar-  
nison gestandene Ulan Carl Heiser, welcher bei dem Ausmarsch der Esquadron  
im Jahre 1811. als krank hier zurück geblieben, demnachst aber sich von hier  
entfernt und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine weitere Nach-  
richt gegeben, wird auf Antrag des ihm beistellenden Curators absentis hierdurch  
aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf den 27. October 1837. hieselbst  
angesetzten Termine entweder persönlich oder schriftlich vor dem unterzeichneten  
Königl. Stadgericht zu melden, widrigenfalls bei dem Ausbleiben seiner Mel-  
dung derselbe für todt erklärt, und sein in 115 Rthlr. bestehendes Vermögen als  
herrenloses Gut dem Königl. Fiscus zugesprochen werden wird, und werden des-  
halb gleichzeitig auch die etwaigen unbekannten Erben des Heiser unter der obigen  
Verwarnung hierdurch vorgeladen.

Wartenberg den 7. December 1836.

Königl. Preuss. Stadgericht.

785. Ueber den Nachlaß des am 4. November 1836. verstorbenen Pauer's  
Christian Kluge zu Schiedlagwitz ist der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet

worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht zum 18. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr an biesiger Gerichtsstelle an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Gantzh den 10. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Tschlersky.

697. Das Rittergut Haunold, im Frankensteinschen Kreisse, abgeschätzt auf 7949 Rthlr. 28 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzuschendenden Tare, soll

am 25. November d. J. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboden, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 21. April 1837.

Königl. Ober-Landgericht von Schlesien.

Erster Senat.

D s w a l d.

565. Nachdem über den Nachlaß des den 13. October 1836. hieselbst gestorbenen Töpfermeisters Mathias Moser, welcher nach Abzug der auf dem dazu gehörigen Hause No. 59. zu Reisse eingetragenen Schulden, nur 344 Rthlr. 17 Sgr. 5 pf. beträgt, unterm 6. März d. J. der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden alle, welche an diesem Nachlasse Forderungen und Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, in dem

den 7. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr

anberaumten Termine vor dem Herrn Referendarius Gärtner im Partbeizimmer des unterzeichneten Gerichts, entweder persönlich oder durch unterrichtete Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben, die darüber vorhandenen Beweismittel anzuzeigen, und wenn solche in Instrumenten bestehen, solche urschriftlich mit zur Stelle zu bringen.

Die Ausbleibenden aber werden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Reisse den 6. April 1837.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

373. Nachdem der gegenwärtige Aufenthalt des Brau- und Brennerelges Hilfen Franz Bouch aus Ringersdorf, Gläzer Kreises gebürtig, 27 Jahr alt, katholisch, welcher sich hier wegen deklarationswidriger Einmischung in Unternehmung befindet, und zuletzt in Patschkau bei dem Brennermeister Franz Gott in Arbeit gestanden hat, bis jetzt nicht hat ermittelt werden können, so wird derselbe hiermit öffentlich vorgeladen und aufgefordert, von seinem gegenwärtigen Aufenthalte, sofort anher Nachricht zu geben, oder in dem auf



den 27. Junt d. J. Vormittags 8 Uhr

in meinem hiesigen Geschäftslokal anberaumten Termine spätestens zu erscheinen, auch Beweismittel die zu seiner Verteidigung dienen, insbesondere wenn sie in Urkunden bestehen, mit zur Stelle zu bringen, widrigenfalls die in der Denun-  
gation vorgetragenen Thatsachen in contumaciam für zugestanden erachtet, und was demgemäß Rechtens ist, erkannt werden wird.

Neustadt den 3. März 1837.

Der Königl. Haupt-Zollamts-Justitiarius      **Walter,**

1766. Der Soldat Gottlob Trunt aus Säbrau wird auf den Antrag seines Vormundes nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vor-  
geladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 28. Juli 1837. Vormittags um 9 Uhr

in unserer Kanzlei zu Grottkau angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er sonst für todt erklärt, und über sein Vermögen anderweit verfügt werden wird.

Grottkau, den 1. October 1836.

Gerichtsamtl Säbrau.      **Schneider.**

352. Ueber den Nachlaß des am 11ten Januar 1837. hieselbst verstorbenen Kaufmanns Carl Friedrich Traugott Vogt ist mit dem 25ten huj. mens. der Cons-  
kurs eröffnet worden. Zur Anmeldung unbekannter Ansprüche wird ein Termin an  
der hiesigen Gerichtsstelle auf

den 26. Juni a. c. Vormittags 10 Uhr

angesetzt, zu welchem die unbekannten Gläubiger hierdurch unter der Warnung vor-  
geladen werden, daß die Ausbleibenden mit ihren erwannigen Forderungen an die  
Masse unter Auferlegung eines beständigen Eillschweigens zu präcludiren.

Schmiedeberg den 28. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

**Gottbold.**

537. (Bekanntmachung.) Die Wallenmüller Johann Gottlieb Rasch's  
feste Pupillen-Masse von Hopatsch ist zum Theil ausgeschüttet, zum Theil ge-  
schickt dieses in 3 Monat. Dies wird nach S. S. 137. seq. Tit. I. Lit. 17. A. L.  
R. und S. 7. Tbl. I. Lit. 50. P. D. bekannt gemacht.

Goldberg den 4. April 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

269. (Bekanntmachung.) In der vermittelten Schankwirth Rudrig's-  
schen Conkurs-Sache wird den unbekannten Gläubigern hierdurch bekannt gemacht,  
daß die Ausschüttung der Masse nach Verlauf von 4 Wochen erfolgen wird.

Hlegniß den 18. Mai 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 16. Juni 1837.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XXIV.

### Substitutions - Patente.

857. (Substitutions - Patent.) Die robothsame  $\frac{1}{4}$  hubige Bauersstelle der Mathens und Agatha Margoschschens Eheleuten sub No. 18. zu Blattnik, abgeschätzt auf 318 Nthlr. 20 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 30. September d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Proßkau den 3. April 1837.

Königl. Domainen - Justizamt Proßkau Ebrzeltz.  
Berger.

859. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Lüben. Das zum Nachlasse des Tuchmacher Stöner gehörige Haus sub No. 8. am Krenzhofe hieselbst, abgeschätzt auf 253 Nthlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

den 18. September c. Nachmittags um 3 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger, Steuer - Einnahmer Kunitze wird hierzu öffentlich vorgeladen.

860. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsammt Fürstenstein. Das walt. Johann Gottlieb Wielandsche Auenhaus No. 30. zu Ober - Rudolphswaldau, Waldenburger Kreises, abgeschätzt zu Folge der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 40 Nthlr., soll in dem auf den 25. September 1837. im hiesigen Amts - Locale anberaumten Termine sub hasta verkauft werden.

862. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 12. hieselbst belesgene, den von Forcadeschen Geschwistern gehörige Haus, gerichtlich auf 6781 Nthlr. 10 Sgr. abgeschätzt, soll

den 19. September Vormittags um 11 Uhr



an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 28. Mai 1837.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

370. (Das Reichsgräfl. Schaffgotsche'sche Justizamt Neuhaus zu Patschkau.) Die sub No. 40. zu Neuhaus, Münsterberger Kreises belegene, zum Nachlasse des Johann George Gube gehörige, zinsfreie Reiß-, Wasser- und Brettschneidemühle, nebst zugehörigen Ackerstücken von 80 Morgen 25 Q. R. Acker Wiesen und Gartenland, zu Folge der nebst Hypothekenscheinen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, zusammen auf 19,193 Rthlr. 6 Sgr. abgeschätzt, soll in dem auf

den 28. December c. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Neuhaus angesetzten Termine subhastirt werden.

Patschkau den 3. Juni 1837.

Berger.

549. (Nothwendiger Verkauf.) Die dem Carl Fuchs gehörige Erbschmiede No. 12. zu Ströbel nebst 2 Scheffeln Ausfaat Feldacker, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 17. Juli d. J. Nachmittags um 3 Uhr

in hiesigen Geschäftszimmer meistbietend verkauft werden. Die auf 774 Rthlr. 15 Sgr. ausgefallene Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Zobten den 5. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

645. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Bielef. Das unter No. 193. hieselbst gelegene, dem Ernst Poplomey gehörige, nach dem Materialwerthe auf 1691 Rthlr. 1 Sgr. 6 Pf., dem Ertragswerthe nach aber auf 1460 Rthlr. abgeschätzte Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in terminis

den 22. August d. J. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Taxe und neuester Hypothekenschein sind während den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Bielef. den 28. April 1837.

541. (Das Gerichtsam von Borganie zu Breslau.) Das Nagelsche Bauergut No. 1. zu Borganie, Neumarkischen Kreises, abgeschätzt auf 1250 Rthlr. 13 Sgr. 6 Pf. zufolge der nebst Hypothekenscheinen in der Registratur (Sandstraße No. 14.) einzusehenden Taxe, wird den 18. Juli 1837. Vormittags 10 Uhr zu Borganie subhastirt.

E. Schaubert.

## Edictal-Citationen

307. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird in Gemäßheit der S. S. 137. — 142. Tit. 17. P. 1. des Allgemeinen Landrechts den etwa noch unbes

kannten Gläubigern der am 5ten April 1835. verstorbenen verwittweten Frau Generalin Henriette Caroline von Ledwanz geborenen von Wintersfeld die den 12. Jult 1837. zu vollziehende Theilung ihrer Verlassenschaft unter ihre Erben hiersmit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an die Verlassenschaft in Zeiten, und zwar in Aufsehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen 3 Monaten, in Aufsehung der Auswärtigen binnen 6 Monaten anzuzettelten und geltend zu machen, widrigenfalls nach Verlauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwaigen Erbschaftsgläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Warttemberg den 27. Mai 1837.

Fürstlich Surländisch Landesherliches Gericht.

643. Diejenigen, welche an das für die hiesige Pfarrkirche auf der Johann Tlachchen Fleisbank sub No. 21. bestehende, über 100 Rthlr. ausgestellte verlor eine Schuld- und Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, aus einer Session's Verpfändung oder aus irgend einem anderen Grunde irgend einen Anspruch machen zu können glauben, werden hierdurch vorgeladen, in termino

den 18. August 1837. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Fritsch in unserem Sessionszimmer zu erscheinen, ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren aus dem gedachten Hypotheken-Instrumente zu machenden Ansprüchen präcludirt werden, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das qu. Hypotheken-Instrument amortisirt, und nach rechtskräftigem Erkenntniß auf den Antrag der Interessenten in den Hypothekenbüchern gelöscht wird.

Katibor den 11. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

650. Nachdem über den Nachlaß des am 30. November 1836. hieselbst verstorbenen Tischlermeister und Senator Dosterschill unter dem 17ten Februar c. auf den Antrag des Vormundes der minorennen Enkel der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden sämtliche unbekannte Gläubiger der Masse hierdurch öffentlich aufgefördert, ihre Ansprüche an die letztere, welche nach dem gerichtlich aufgenommenen Inventarium in 2678 Rthlr. 5 lgr. 1 pf. besteht, innert halb dreier Monate, spätestens aber in dem vor dem Herrn Justizrath Kreisrömer auf

den 16. August 1837. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten Termine im hiesigen Gerichts-Locale anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, haben zu gewärtigen, daß sie ihrer etwaigen Vorrechte an die Masse werden verlustig erklärt, und mit ihrer Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Als Mandatarien, welche eventuell mit Vollmacht und Information zu versehen, werden die Herrn Justiz-Commissarien Laube und Stanjeß H. in Vorschlag gebracht. Katibor den 25. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.



## Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

351. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Erben des zu Schwusen verstorbenen Salz-Directors Müller alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Gute Golgowitz eingetragenen beiden Hypotheken-Instrumente:

- 1) des Landraths von Egetritz vom 9. Septbr. 1768. über die sub No. 12. des Hypothekenbuchs und sub No. 17. des dem Document annexirten Hypothekenscheins vom 28. Juni 1769, sub Rubr. III. für den hiesigen Dominicaner-Convent unter dem letztern Dato eingetragenen 850 Rthlr.
- 2) des Georg Döwald von Egetritz vom 9. October 1789. über die Rubr. III. sub No. 19. des Hypothekenbuchs und sub No. 5. des dem Document angehefteten Hypothekenscheins vom 24. October 1789. für das Glogauser Dom-Capitul unterm 19. October 1789. eingetragenen 1000 Rthlr., als Eigenthümer, Cessionar, Pfand- oder sonstige Vriess-Inhaber Anspruch zu haben verweinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu diesen Angaben angelegten peremptorischen Termine

den 14. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendar von Brochert auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wzu ihnen auf den Fall der Unbekannthschaft unter den hiesigen Justizcommissarien: der Hoffiscal Dehmel, die Justiz-Räthe Bassenge und Roseno vorgeschlagen werden) ad Protocolum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Absuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Glogau den 17. Februar 1837.

Erster Senat.

Das Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz,  
C. v. Wittberg.

---

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 17. Juni 1837.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XXIV.

---

### Subhastations - Patente.

813. Tauer d. u. 29. Mai 1837. Gerichtsamt von Großwandris, Plegnißer Kreis. Die Carl Friedrich Seitz'sche Gärtnerei No. 31. zu Großwandris, abgeseätzt zufolge der mit Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe auf 334 Rthlr., soll auf

den 11. October 1837. um 10 Uhr Vormittags  
in der Kanzlei daselbst nothwendig subhastirt werden.

871. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Gnhrau. Das Schuhmacher Wilsche Haus in der Vorstadt No. 98 A., taxirt 331 Rthlr. und 10 sgr. wird

den 10. October c. Vormittags 10 Uhr  
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt; Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

874. (Subhastations-Patent.) Die zu Altraudten sub No. 7. des Hypothekenbuchs belegene, auf 545 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Traugott Ziehesche Freistelle, soll

am 16. September c. Nachmittags 2 Uhr  
im Schloß zu Altraudten im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich ver-  
kauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in hiesiger Registratur einzusehen.

Poltwitz den 10. Juni 1837.

Das von Schweinische Patrimonial-Gerichtsamt von Altraudten  
und Wandritsch.

552. Die dem George Friedrich Seidel gehörige, zu Goldschmieden Bres-  
lau Kreis sub No. 4. des Hypothekenbuchs gelegene, auf 187 Rthlr. 25 sgr.  
ortsgerechtlich geschätzte Dreschgärtnerei, wird

den 7. August Vormittags um 11 Uhr  
im Gerichtslocale zu Goldschmieden subhastirt werden. Die Taxe und der jün-  
ge Hypothekenschein können am Orte des Gerichts und in der Kanzlei des unter-  
zeichneten Richters eingesehen werden.

Neumarkt den 14. April 1837.

Das Gerichtsamt für Goldschmieden,

Moll.



557. (Subhastation = Patent.) Die zu Bergkehle, Trebnitzer Kreis  
ses belegene Freistelle No. 7., vordgerichtlich auf 200 Mthr. abgeschätzt, soll  
in termino den 20. Juli d. J. um 2 Uhr  
an der Gerichtsstelle zu Bergkehle subhastirt werden. Zugleich werden die etwas  
nigen unbekannten Realprätendenten zu diesem Termine bei Verlust ihrer An-  
sprüche vorgeladen.

Breslau den 12. April 1837.

Das Gerichtsammt für Bergkehle.

## Edictal - Citationen.

700. Auf den Antrag der betreffenden Interessenten werden im Wege des  
Todes-Erklärungs-Probations-Prozesses:

- 1) der im Jahre 1809. sich in Gallizien aufhaltende Bergmann Ernst Wil-  
helm Ludwig aus Zellhammer, Waldenburger Kreis in Schloßen, von  
dessen Leben und Aufenthalte seit dem Jahre 1809. keine Nachricht einge-  
gegangen.
- 2) der Bergmann Johann Gottlieb Weisler aus Wilsheim, Waldenburger  
Kreises, welcher im Jahre 1816. oder spätestens 1817. nach Ungarn ge-  
reist, und in einem dortigen Bergwerk ein Unterkommen gefunden, seit  
fast 20 Jahren aber von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht  
gegeben;
- 3) der Freihändler Jeremias Hiltmannsche Sohn Johann George Hiltmann  
aus Altfriedland, Waldenburger Kreises, welcher seit dem Jahre 1806.  
verschollen ist, und von dessen Leben und Aufenthalte seit jener Zeit keine  
Nachricht eingegangen;
- 4) der Huzar Johann Gottfried Ludwig aus Tschehen, Schweidnitzer Kreises,  
von dessen Leben und Aufenthalt seit dem Jahre 1812. keine Nachricht  
eingegangen;
- 5) der Schmiedegesell Johann Friedrich Hillmer aus Ober-Wülse, Biersdorf-  
Waldenburger Kreises, welcher sich im Jahr 1804. in Emden in Ostfries-  
land aufgehalten, seit jener Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalte  
keine Nachricht gegeben,

so wie deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vors-  
geladen, sich vor oder spätestens in dem zu ihrer Vernehmung auf

den 19. April 1838. Vormittags 10 Uhr  
im hiesigen Gerichts-Local anberaumten Termine zu melden, und daselbst weitere  
Anweisung zu erwarten, mit der Verwarnung, daß der Ausbleibende für todt  
erklärt werden wird.

Fürstensein den 15. April 1837.

Reichsgräflich von Hochbergisches Gerichtsammt der Herrschaften Fürstensein  
und Hohnstedt.

743. Ueber den Nachlaß des zu Ratibor am 5ten Februar 1836. verstorbenen  
Special-Defonomie-Commissarius und Fürsterbischöflichen Ober-Ältermanns Adal-  
bert Langer ist auf den Antrag der Erben des Defuncti der erblichliche Ligni-

Dations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 18. August 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schmidt angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizräthe, Eberhard und Cuno und Justizcommissarien Stiller, Erckel, Klapper, Riebig und Brachmann vorge-schlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Die Ausstehenden werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 29. April 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

853. Dem Schullehrer Ring zu Albrechtstorf sind am 2ten October 1836. bei dem Brande seiner Wohnung folgende Hypotheken-Instrumente: 1) das vom 21sten November 1829. ausgestellt von dem Züchner Johann Elowig für den Ring über 49 Rthlr. intabulirt ex decreto von demselben Tage auf dem Hause No. 64. zu Rosenberg; 2) das vom 14. Februar 1833. ausgestellt von den Joseph Krallischen Erben über 49 Rthlr. für den Ring intabulirt ex decreto vom 16. März 1833 auf dem Acker 142. zu Rosenberg; 3) das vom 3. November 1831. ausgestellt für den Ring von dem NicolausRESPONDEL zu Albrechtstorf über 100 Rthlr. und intabulirt ex decreto vom 17. December 1831. auf No. 6. zu Albrechtstorf; 4) das vom 15ten October 1835. über 200 Rthlr. ausgestellt von dem Müller Rodzionski für den Ring und intabulirt sub No. 8. zu Albrechtstorf ex decreto vom 25. October 1835.; ferner folgende Privatschuldscheine: 1) der des Stadiverordneten Magiera zu Rosenberg aus dem Jahre 1834. über 250 Rthlr.; 2) der des JohannRESPONDEL zu Albrechtstorf über 25 Rthlr., verbrannt, und worden alle die, so an diese Documente und die darin versicherten Capitale, als Eigentümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Ansprüche zu haben vermeynen, vorgeladen, binnen 3 Monaten, besonders aber in dem auf

den 16. September 1837.

Hier angesetzten Termine zu erscheinen, und solche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, auch die Instrumente werden für amortisirt erklärt, und zur Ausfertigung anderer wird geschritten werden.

Rosenberg den 4. Juni 1837.

Gerichtsamt der Herrschaft Albrechtstorf.

1826. Der Anton Amand Tenber aus Falkenau, wird auf den Antrag seines Vormundes, nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf den 17. August 1837. Vormittags um 9 Uhr



In unserer Kanzlei zu Grottkau angefahren Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er sonst für todt erklärt, und über sein Vermögen anderweit verfügt werden wird.

Grottkau den 20 October 1836.

Gerichtsamt der Güter Falkenau.

E Schneider.

739. (Proclama.) Ueber den Nachlaß des am 29. Januar 1837. hieselbst verstorbenen Tanzlehrers Babusi Storari, ist der erbchaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und zur Liquidation der Forderungen an denselben ein Termin an der Gerichtsstätte hieselbst auf

den 19. Juli 1837. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden.

Die Gläubiger werden daher zur Liquidation ihrer Forderungen hiermit unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden müssen.

Nach dem Termine wird alsbald die Präclusoria abgefaßt.

Die Activa betragen circa 190 Rthlr. und die Passiva 60 Rthlr.; auch können anwärtige Gläubiger die Fiskalcommissarien Salomon zu Frankenstein und Kamber zu Mümpsch, bevollmächtigen.

Reichenbach am 15. Mai 1837.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

405. Ueber den Nachlaß des am 10. December 1835. zu Groß-Ofen verstorbenen Alexander von Winterfeldt, ist der erbchaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger des c. von Winterfeldt werden daher vorgeladen, im termino

den 8. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Präsidenten Paschke auf dem hiesigen Ober-Landesgericht zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu beschreiben.

Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Glogau den 28. Februar 1837.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Erster Senat

v. Rittberg.

699. Nachdem über den Nachlaß des Bauer Johann Carl Pittmann der erbchaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, haben wir einen Termin auf

den 22. August c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Thiele angesetzt, zu welchem alle unbekannten Nachlassgläubiger zur Anmeldung ihrer Forderungen entweder in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte, zu welchen ihnen bei etwaiger

Unbekannthschaft der Justizrath Hallsner hieselbst vorgeschlagen wird, vorgeladen werden. Der Ausbleibende wird mit seiner Forderung präcludirt, und nur auf dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger übrig bleiben sollte.

Hirschberg den 4. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

453. Ueber das Vermögen des Rittergutsbesitzer Ernst Heinrich Heyer zu Alt-Schödnau ist unterm 1. Februar c. der Concursproceß eröffnet worden. Die Activmasse beträgt nach dem Inventarium 10,303 Rthlr. 1 sgr. 6 pf., die Passivmasse dagegen 14,211 Rthlr. 24 sgr. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concursmasse steht

den 15. Juli 1837. Vormittags um 10 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Sack im Parthelenszimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschossen, und ihm desshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Breslau den 1. März 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlessien. Erster Senat.

D s w a l d.

346. Der ehemalige Pastor von Jäntschdorf, Delßner Kreises, Johann Gottlieb Vertraugott Lemmig, hat sich, nachdem er sein Amt aufgegeben und in Juliusburg seinen Wohnsitz genommen, seit dem Herbst des Jahres 1825. von dort entfernt, ohne daß selbster irgend eine Nachricht über sein Leben oder seinen Aufenthalt eingegangen.

Derselbe wird demnach auf den Antrag seines Kurators, nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem, vor dem Deputirten Herrn Fürstenthums-Gerichts-Rath von Ketsch auf

den sechszehnten, 16. December 1837. Vormittags 11 Uhr angesetzten Termine in unserm Geschäftslokale persönlich oder schriftlich zu melden und das Weitere zu gewärtigen, unter der Warnung, daß er, der Johann Gottlieb Vertraugott Lemmig, sonst für todt erklärt, und sein Vermögen seinen Testaments-Erben überwiesen werden wird.

Delß den 17. Januar 1837.

Herrzoglich Braunschweig-Delßsches Fürstenthums-Gericht.

692. Auf der Stelle des Christian Eichelmann, No. 24. des Hypothekensbuchs zu Neuschloß, sind Ruhr. III. No. 1. ex Instrumento vom 26 Juni 1783. für den Soldat Johann Schütze 40 Rthlr., und auf der Stelle des George Cirauß No. 12. zu Vorsinowe ex Instrumento vom 20. Februar 1812 für den Unteroffizier Christoph Jächle ebenso 40 Rthlr. eingetragen.

Die Inhaber der über diese beiden Capitalien sprechenden Instrumente, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in die Rechte dieser getreten sind, werden hiemit aufgefordert, in dem auf



den 16. August dieses Jahres

Hieselbst anstehenden Termine ihre Ansprüche an die bezeichneten Capitalien geltend zu machen, widrigenfalls dieselben mit ihren Real-Ansprüchen auf die verpfändeten Grundstücke präskribirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Wirschkowitz den 8. Mai 1837.

Das Gerichtsammt der Freyen Minderstandesherrschaft Neuschloß.

579. Von dem unterzeichneten Gerichte werden:

A. alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an nachstehende verloren gegangene Hypotheken-Instrumente:

1) das Instrument vom 3. und confirm. den 7. Septbr. 1823. nebst Recognitionsschein vom 25. September 1823. über den bei dem Bauergute No. 36. zu Altemwalde für die minorennen Kinder des Besitzers Michael Glahel, Namens: Johann Nepomuk, Balchazar, Catharina und Veronica Glahel erfolgte Eintragung des Anrechtes auf die Hälfte des die Summe von 716 Rthlr. etwa übersteigenden Kaufgelde- u. Mehrbetrages, so wie der mütterlichen Erbtheile von zusammen 143 Rthlr. 24 Sgr. 9 pf. Court. und das Ausstattung-Quantum per 120 Rthlr. Rubr. III. No. 6. und 7.;

2) das Schuld- und Hypotheken-Instrument des Friedrich Stange vom 1. Septbr. 1806. nebst Recognitionsschein von eben dem Tage über die für das Kirchen-Aerarium von Deuthmannsdorf auf die dasige Häuslersstelle No. 51. sub Rubr. III. No. 4. intabulirten 12 Rthlr.;

3) das Schuld-Instrument des Georg Rablert vom 12. November 1787. und 20. Juni 1793. nebst Recognitionsscheinen von eben dem Tage über die für den Johann Joseph Schubert auf der Gärtnerstelle No. 59. zu Deuthmannsdorf sub Rubr. III. No. 1. intabulirten 36 Rthlr. 7 Sgr. 6 pf. und 20 Sgr. 9 pf.;

4) das Duplikat des Kaufvertrages vom 30. Mai 1810. et conf. den 15. December 1812. nebst Recognitionsscheinen vom letzteren Tage über die bei dem Bauergute No. 17. zu Bielitz sub Rubr. III. No. 9. vom Anton Schippe verschuldeten, für den ehemaligen Besitzer Augustin Weber unter Vermerk eines für den von Tempelhof auf Friedland per decretum vom 9. Januar 1811. verhängten Arrestes eingetragenen, späterhin auf die verehlt. Weber Veronica geborne Kirstein gediehenen 1050 Rthlr.;

5) das Schuld-Instrument des Michael May vom 1ten Juli und exped. den 21. Septbr. 1802. nebst Hypothekenschein vom 21. Septbr. 1802. über die bei der Häuslersstelle No. 84. zu Bischofswalde sub Rubr. III. No. 4. für das Kirchen-Aerarium daselbst intabulirten 50 Rthlr.;

6) den Erbceß vom 4. und conf. 9ten Juli 1816. nebst Hypothekenschein vom 13. Septbr. 1816. über die bei dem Bauergute No. 4. zu Friedeswalde Rubr. I. erfolgte Eintragung des Anrechtes auf die Hälfte des künftigen Pluspreiis des Gutes für die drei minorennen Kinder des Besitzers Joseph Fenschke erster Ehe, Namens: Franz Augustin und Theresia, der Wohnungs- und Pflegeberechtigung für dieselben rubr. II. sub h.



der mütterlichen Erbgeelder von 368 Rthlr. 24 sgr. 5½ pf., rubr. III. No. 5. und des Ausstattungswerths per 270 Rthlr. 13 sgr. Rubr. III. No. 6. für eben dieselben;

7) das Instrument vom 4. Novbr. 1811. nebst Recognitionsschein vom 8ten Mai 1812. über die bei der Freigärtnerstelle No. 10. zu Greslau sub rubr. III. No. 2. für den früheren Besitzer Joseph Pohl intabulirten, von der Catarina Kempe vermt. gewesenen Pohl geb. Zbienen verschuldeten 100 Rthlr.;

8) das Schuld-Instrument des Kreschmer Lorenz Brucker vom 15. Sept. 1827. nebst Hypothekenschein von eben dem Tage über die bei der zu Koppendorf sub No. 3. belegenen Scholtsef sammt Kreschmer und sonstigen Berechtigkeiten sub rubr. III. No. 21. für den Handmüller Georg Hentschel zu Falkenau eingetragenen 100 Rthlr.;

9) das Schuld-Instrument des Bauer Christoph Werner vom 20. Januar 1773. nebst Hypothekenschein vom 31. October 1782. über die bei dem Bauengute No. 31. zu Oppersdorf sub rubr. III. No. 1. für das dasige Kirchen-Aerarium intabulirten 81 Rthlr. 2 sgr.;

10) das Instrument vom 3. und confirm. den 8. März 1824. nebst Hypothekenschein de eod. über die von dem Joseph Dratschmidt verschuldeten bei der Stelle No. 50. zu Reinschdorf sub rubr. III. No. 1. für den früheren Besitzer Franz Giesmann intabulirten 50 Rthlr. von denen ex decreto vom 4. December 1818. 11 Rthlr. gelöst, und von denen der Rest mit 39 Rthlr. der Regina Melcher cedirt worden ist,

Ansprüche zu haben vermeinen, desgleichen

B. die ihrem Leben und Aufenthalt nach nicht zu ermittelnden Inhaber, Cessionarien oder Pfandberechtigte und deren unbekannte Erben, Erbnehmer folgender eingetragenen Posten:

1) der rubr. III. No. 2. des Hypothekensolli des Bauergutes No. 21. zu Walldorf anoch für den früheren Besitzer Joseph John intabulirten 586 Rthlr. 20 sgr. rückständiger Kaufgelder aus dem Kaufvertrage desselben mit dem Peter Pache de confirmato den 27. März 1790. und dem Eintragungs-Mandate vom 30. März 1790.;

2) der rubr. III. No. 4. des Hypothekensolli der Schmiede No. 21. zu Koppendorf für den vormaligen Administrator Christian Berke daselbst intabulirten vom Franz Hoffmann mit 67 Rthlr. 24 sgr. rückständig verbliebenen Kaufgelder aus dem Kaufvertrage vom 27. November 1796. et confirm. den 14. Januar 1797. und der Eintragungs-Recognition vom 22. Januar 1797.;

Hiermit öffentlich aufgefodert, in dem auf

den 28. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justiz- und Fürstenthums- Gerichts-Rath Schubert aus beordneten peremptorischen Termine im Parbeienzimmer des unterzeichneten Gerichts sich zu melden, ihre erlangten Real-Ansprüche an die verpfändeten Grundstücke und Eigenthums-Ansprüche an die ausgetobenen Posten und Instrumente anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden damit unter Auf-



erlegung eines ewigen Stillschweigens präclupirt, die sub A. aufgeführten Documente für amortisirt erklärt und die sub B. angegebenen Posten im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Neisse den 13. April 1837.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

## Subhastations-Patent.

519. Das vor dem Ohlauer Thore sub No. 25. des Hypothekenbuchs belegene Grundstück, die weißen Vorwerks-Aecker genannt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1837. beträgt nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 1180 Nthlr. Der Versteigerungstermin steht

am 25. Juli c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Muzel im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neuesten Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. Breslau den 14. März 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
von Blanken See.

817. (Verpachtung.) Zur öffentlichen Verpachtung des dem zum Nachlasse des Gärtners Rother gehörigen, vor dem Ohlauerthore in der Paradeßgasse, mit dem Eingange hinter der Befestigung des Cossäters Dietrich belegenen Gartens nebst Wohnhaus, Fruchthäusern und Zubehör, so wie zur Verpachtung von 2 Morgen ebendasselbst belegener bestellter Aecker ist ein Termin auf

den 19ten d. M. Nachmittags um 4 Uhr im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts angesetzt, wozu lautionsfähige Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen bei dem Unterzeichneten zu erfahren sind.

Breslau den 3. Juni 1837.

Im Auftrage des Königl. Stadtwaissen-Amtes

Der Stadtgerichts-Secretair Seger.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.